



A_u
stabil

Rating-Komitee: 05.09.2019

Stärken/Chancen:

- Nachhaltig gute Geschäfts- und Ertragsentwicklung
- Trotz Niedrigzinsumfeld stabile bis steigende Zinsmarge
- Solide Kapitalverhältnisse
- Starke Marktposition und dichtes Geschäftsstellennetz in den Kernmärkten
- Konsequente Strategieumsetzung; Präsentation der Weiterentwicklung der Strategie bis 2024 am 10. September 2019
- Weitere Emissionen von Covered Bonds in 2018 und 2019 zur Diversifikation der Refinanzierungsbasis

Schwächen/Risiken:

- Anhaltender Margendruck durch Niedrigzinsen und hohe Wettbewerbsintensität
- Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft mit Stagnation in 2018 bzw. leichtem Rückgang in H1-2019
- Konjunkturelle Eintrübung in der Schweiz in 2018; Gefahr der Eskalation eines geopolitischen Krisenherdes

Finanzdaten (konsolidierte Zahlen):

(in CHF Mio.)	2018	2017
Erfolg aus Zinsengeschäft	307,3	296,0
Geschäftsaufwand	-226,0	-226,1
Geschäftserfolg	142,9*	136,2
Konzerngewinn	120,3	119,2
Bilanzsumme	27.382,7	27.563,6
CET1 capital ratio	16,5 %	16,1 %
Total capital ratio	16,5 %	17,3 %
Leverage ratio	7,51 %	7,19 %
LCR	108 %	117 %

* Bereinigt um Sonderdividende der Aduno Holding AG i. H. v. CHF 9,0 Mio.

Analysten:

Christopher Lehmann
+ 49 221 912 897 221
c.lehmann@gbb-rating.eu

Christian Goeden
+ 49 221 912 897 253
c.goeden@gbb-rating.eu

Valiant Bank AG

Ratingergebnis

Ratingobjekt des vorliegenden unbeauftragten Ratings ist die Valiant Bank AG, Bern/Schweiz, unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises des Valiant Konzerns (Valiant). Die Valiant Bank AG ist dabei als die dominierende Gesellschaft des Konzerns anzusehen. Valiant weist ein nachhaltig angemessenes Finanzprofil sowie ein stabiles Geschäftsprofil mit einem angemessenen Niveau auf.

Unter dem Dach von Valiant sind die Valiant Holding AG nebst ihrer einhundertprozentigen Tochter Valiant Bank AG sowie weitere nicht-operativ tätige Tochtergesellschaften vereint. Darüber hinaus werden die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG in Personalunion geführt und stellen auf diese Weise eine auf konsolidierter Basis gesteuerte Risiko- und Ertragseinheit dar.

Valiant verfügt über ein stabiles Geschäftsmodell, das insbesondere durch eine starke Marktposition und ein dichtes Geschäftsstellennetz in den lokalen Kernmärkten sowie eine nachhaltige Geschäftspolitik nach dem Grundsatz "Wir sind einfach Bank", geprägt ist. Die Konzernstrategie zielt unter Beibehaltung der Unternehmenskultur auf profitables – ggf. auch anorganisches – Wachstum, die Erhöhung der Effizienz sowie den weiteren Ausbau der digitalen Bankdienstleistungen ab. Seit einigen Jahren besticht Valiant durch eine konsequente Strategieumsetzung. Zudem wird die Bank am 10. September 2019 die Weiterentwicklung ihrer Strategie bis 2024 präsentieren.

Mit einer nachhaltig guten Ertragsentwicklung und einer Kapitalausstattung, die auch den verschärften aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen in der Schweiz uneingeschränkt gerecht wird, weist Valiant ein sehr solides Finanzprofil auf.

Getragen von Volumenzuwächsen bei Hypothekarkrediten und, trotz der allgemeinen Zinsentwicklung in einem Niedrigzinsumfeld, leicht gestiegener Zinsmargen, konnte Valiant den Betriebsertrag in 2018 auf CHF 404,1 Mio. erhöhen. Der Geschäftserfolg steigerte sich – bereinigt um die Sonderdividende der Aduno Holding AG i. H. v. CHF 9,0 Mio. – auf CHF 142,9 Mio. Im Vergleich zu 2017 reduzierte sich die Eigenkapitalrendite nur minimal und die Cost-Income-Ratio nach Abschreibungen verbesserte sich um 260 bp.

Überblick:

Ratingkriterien	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	überzeugend
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	überzeugend

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

Ratinghistorie:

Rating	Ausblick	Datum
A _u	stabil	05.09.2019
A _u	stabil	05.09.2018
A _u	stabil	06.09.2017
A _u	stabil	02.09.2016

Ratingskala:

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA _u	höchste Bonität
AA+ _u / AA _u / AA- _u	sehr hohe Bonität
A+ _u / A _u / A- _u	hohe Bonität
BBB+ _u / BBB _u / BBB- _u	gute Bonität
BB+ _u / BB _u / BB- _u	befriedigende Bonität
B+ _u / B _u / B- _u	kaum ausreichende Bonität
CCC+ _u / CCC _u / CCC- _u	nicht mehr ausreichende Bonität
CC _u / C _u	ungenügende Bonität
D _u	Moratorium/Insolvenz

Unterjährige Informationen lassen den Schluss einer positiven Geschäfts- und Ertragsentwicklung in 2019 zu. Insbesondere konnte die Zinsmarge weiter stabil gehalten werden und das Zinsergebnis wuchs in H1-2019 im Vergleich zur Vorperiode um 2,9 % auf CHF 155,2 Mio.

Das Risikoprofil von Valiant ist unauffällig. Mit Geschäftsschwerpunkten in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und bei Ausleihungen an KMU bilden Kreditrisiken die Hauptrisikokategorie. Das Kreditportfolio weist einen hohen Besicherungsgrad und dank einer vorsichtigen Kreditvergabepolitik eine hohe Granularität und sehr gute Qualität auf.

Zinsänderungsrisiken des Bankbuchs als mit Abstand bedeutendstem Marktpreisrisiko sind durch umfangreiche Absicherungsmaßnahmen weitestgehend abgesichert. Nennenswerte Rechtsrisiken bestehen nicht. Mit einer Liquiditätsdeckungsquote (LCR) von 108 % verfügt Valiant über eine robuste Liquiditätslage. Weitere Emissionen von Covered Bonds in 2018 und 2019 haben zudem zu einer erneuten Diversifikation der Refinanzierungsbasis geführt.

Im Ergebnis wird Valiant eine hohe Bonität mit einer stabilen Zukunftsperspektive bescheinigt.

Ratingsensitive Faktoren

Ein Faktor, der das Rating weiter verbessern könnte, wäre insbesondere in anhaltenden Erfolgen bei der Geschäftsausweitung gegeben, die eine Stärkung der operativen Ertragskraft bewirken würden. Diese Entwicklung hängt auch vom jeweiligen Vertriebsserfolg der Investitionen in die Digitalisierung der neuen Geschäftsstellen sowie in neue Kundenberater ab. Grundsätzlich würde Valiant von einer guten konjunkturellen Entwicklung und insbesondere von steigenden Immobilieninvestitionen bei Privatpersonen und KMU profitieren. Die mittel- bis langfristigen Folgen der Strategieweiterentwicklung bis 2024 bleiben abzuwarten.

Ursächlich für eine Abstufung wäre neben einer negativen Entwicklung der Ertragslage eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikoprofils. Ein Einbruch des Schweizer Wohnimmobilienmarktes könnte sowohl die Kreditrisikokosten steigen lassen als auch die Portfolioqualität nachteilig beeinflussen. Auch ein weiterer signifikanter Verfall der Zinsmarge, der nicht durch ein erhöhtes Geschäftsvolumen kompensiert würde, wäre ein Ansatzpunkt für eine Abwertung.

Strategie und Markt

Strategie

Valiant versteht sich als ein unabhängiges Retail- und KMU-Institut mit starker regionaler Verankerung in ihren historischen Kernmärkten Bern, Luzern und Aargau. Überdies ist Valiant im Zuge von Filialerweiterungen und erhöhter Digitalisierung auch in anderen Schweizer Regionen tätig. Schwerpunktmäßig vergibt Valiant Hypothekarkredite an Privatkunden, an Selbstständige sowie an kleine und mittelgroße Unternehmen. Daneben betreibt das Unternehmen das Private-Banking-Geschäft.

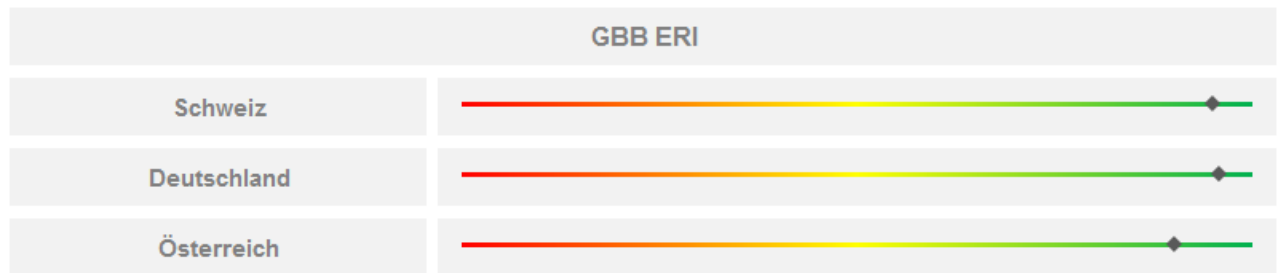
Der strategische Prozess von Valiant ist gut nachvollziehbar und besticht durch die klare Fokussierung auf das Kerngeschäft. Ein dichtes Geschäftsstellennetz sorgt zudem für eine erfolgversprechende Kundennähe. Des Weiteren nutzt Valiant umfangreiche Vertriebswege, wie mobile Kundenberater, Kundencenter und Online- bzw. Mobile-Banking. Die strategische Planung bis 2020 sieht insbesondere Investitionen in die Digitalisierung vor. Darüber hinaus setzt Valiant ihre geographische Expansion in der Schweiz weiter fort, sodass in 2019 zwei neue Geschäftsstellen eröffnet und bis dato fast 30 Geschäftsstellen modernisiert wurden. Auf diese Weise dürfte es der Bank gelingen, persönliche Beratung und digitale Bankdienstleistungen zu kombinieren sowie zeitgleich den Charakter einer regional eng verwurzelten Retail- und KMU-Bank zu festigen und zukunftsfähig aufgestellt zu sein.

Insgesamt waren das Jahr 2018 und das erste Halbjahr 2019 von der konsequenten Umsetzung der Strategie 2020 geprägt. Daran anknüpfend wird Valiant am 10. September 2019 die Weiterentwicklung der Strategie bis 2024 präsentieren. Schwerpunktthema dürfte weiterhin die Investition in digitale Bankgeschäfte und Dienstleistungen sein.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz konjunktureller Eintrübung in 2019 - insbesondere verursacht durch den schwelenden Handelskrieg zwischen den USA und China, den drohenden ungeordneten Brexit und den sich verschärfenden Irankonflikt – zeigt die stark exportabhängige Schweizer Volkswirtschaft noch solide gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Deutlich freundlicher ist indes der konjunkturelle Ausblick auf das Jahr 2020. Prognosen deuten in nahezu allen volkswirtschaftlichen Sektoren wie Produktion, private Nachfrage, Investitionen der Unternehmen, Baubranche oder Warenexporte auf wieder anziehende Wachstumsraten des BIPs hin.

GBB-ERI – Economy-Risk Indicator¹



Markt- und Wettbewerbsstruktur

Der Schweizer Bankenmarkt im Allgemeinen und das Retail-Geschäft im Speziellen sind durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität und sinkende (Zins-)Margen geprägt. Durch den Markteintritt neuer, teils branchenfremder Marktteilnehmer – z. B. FinTechs oder Versicherungen und Pensionskassen, insbesondere im Hypothekemarkt – und verstärkte Marktaktivitäten der etablierten Banken hat sich die Konkurrenzsituation in den letzten Jahren erheblich verschärft. Das anhaltende Niedrigst- bzw. Negativzinsumfeld, verbunden mit steigenden Absicherungskosten, setzte die Zinsmargen zusätzlich unter Druck.

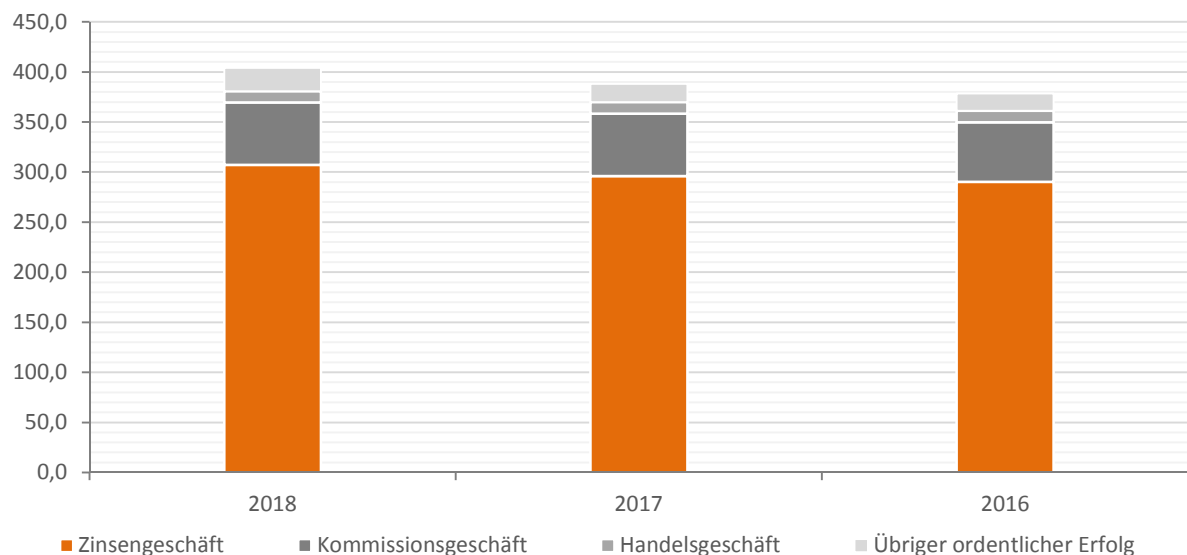
Auf der Kostenseite begegnen die Banken erhöhten regulatorischen Anforderungen und einem steigenden Investitionsbedarf in technische Neuerungen im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Bankgeschäfte. Insgesamt befindet sich der Bankenmarkt Schweiz in einer Phase des Umbruchs. Die Digitalisierung, Industrialisierung und Spezialisierung der Branche wird weiter voranschreiten und der zunehmende Ertrags- und Kostendruck die Konsolidierungstendenzen verstärken. Für regional gut verankerte Institute wie Valiant entstehen hieraus Chancen, an möglicherweise frei werdenden Marktanteilen zu partizipieren.

¹ Der ERI (Economy-Risk Indicator) der GBB-Rating ist ein Scoring-Verfahren und dient der Einschätzung des Zustandes einer Volkswirtschaft zum jeweils betrachteten Zeitpunkt. Dabei gilt der Grundsatz: Je besser der Zustand einer Volkswirtschaft - je höher also ihre Stabilität ist - desto höher ist auch die potenzielle Widerstandsfähigkeit gegen Schocks und Krisen (beispielsweise Wirtschafts- und Währungsrisiken oder politische Krisen). Der ERI ist nicht Bestandteil der Ratingsystematik sondern wird als zusätzliche Informationsquelle dargestellt. Quellen: International Monetary Fund - World Economic Outlook Database (the Data is available free of charge from the IMF) / Worldbank / Transparency International / Eigene Berechnungen. Für weitere Details siehe Methodik Economy-Risk Indicator; www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx.

Angemessene Ertragslage

Angesichts einer Steigerung der Ausleihungen um 2,1 % und insbesondere der Hypothekarforderungen um 2,6 % blickt Valiant auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Trotz schwieriger Marktverhältnisse mit einem anhaltenden Niedrigzinsniveau gelang es der Bank, die Gesamtzinsmarge im Vergleich zu 2017 von 110 bp auf 112 bp zu steigern. Infolgedessen und aufgrund des stark reduzierten Zinsaufwandes stieg der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft leicht um 3,8 % auf CHF 307,3 Mio. an. Der Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft lag auf Vorjahresniveau. Insgesamt erzielte Valiant in 2018 mit CHF 404,1 Mio. einen höheren Betriebsertrag, 4,1 % bzw. CHF 16,1 Mio. über dem Wert aus 2017. Die Eigenkapitalrendite reduzierte sich nur marginal auf 5,4 % (2017: 5,5 %).

Entwicklung und Struktur des Betriebsertrages in CHF Mio.



Obwohl die Expansionsstrategie fortgeführt und die Integration der Triba Partner Bank in 2018 finalisiert wurde, stabilisierte sich der Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich auf CHF 226,0 Mio. Hierbei konnte der Anstieg des Personalaufwandes um 2,4 % durch eine Reduzierung des Sachaufwandes um 2,9 % ausgeglichen werden. Die Cost-Income-Ratio (CIR) vor Abschreibungen sank um 240 bp auf 55,9 %, die CIR nach Abschreibungen verringerte sich um 260 bp auf 61,5 %. In Summe steigerte Valiant ihren Konzerngewinn in 2018 um 0,9 % auf CHF 120,3 Mio.

H1-2019

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in H1-2019 eine weitere Stärkung der Ertragskraft zu erkennen. Dies ist neben einer stabilen Zinsmarge insbesondere auf die erneut stark gesunkenen Zinsaufwendungen zurückzuführen. Insgesamt stieg das Zinsergebnis gegenüber der Vorperiode um 2,9 % auf CHF 155,2 Mio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hingegen reduzierte sich geringfügig um 1,6 % auf CHF 29,8 Mio. Nach sechs Monaten fiel der Konzerngewinn mit CHF 61,5 Mio. um 2,9 % höher aus als in H1-2018 und der Geschäftserfolg (bereinigt um den einmaligen positiven Effekt durch die Aduno-Sonderdividende in H1-2018) erhöhte sich um

1,9 % auf CHF 73,8 Mio. Für das Gesamtjahr 2019 plant Valiant mit einem Konzerngewinn leicht über dem Vorjahreswert.

Daten zur Ertragslage (konsolidierte Zahlen in CHF Mio.)	H1-2019	H1-2018	Veränderung in %
Erfolg aus Zinsengeschäft	155,2	150,9	2,9
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29,8	30,2	-1,6
Geschäftsaufwand	-116,5	-113,9	2,3
davon: Personalaufwand	-65,2	-62,5	4,3
davon: Sachaufwand	-51,3	-51,4	-0,2
Konzerngewinn	61,5	59,8	2,9

Überzeugende Kapitalverhältnisse

Vor dem Hintergrund eines stabilen Geschäftsmodells und unauffälligen Risikoprofils zeigt sich Valiant komfortabel kapitalisiert, so dass die verschärften aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen der FINMA deutlich übererfüllt werden. Auf Grundlage der nachfolgend ausgewiesenen regulatorischen Kennziffern sowie der qualitativen Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Kapitalverhältnisse schätzt die GBB-Rating die nachhaltigen Kapitalverhältnisse als überzeugend ein. Die Einhaltung der geltenden regulatorischen Eigenmittelanforderungen wird Valiant mit Blick auf die gegenwärtigen Kapitalquoten und die guten Haftkapitalgenerierungsmöglichkeiten auch in Zukunft erreichen. Auf diese Weise ist die Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung gegeben.

Regulatorische Kapitalkennziffern	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017
CET 1 Capital ratio	16,2 %	16,5 %	16,1 %
T1 Capital ratio	16,2 %	16,5 %	16,1 %
Total capital ratio	16,2 %	16,5 %	17,3 %

Im April 2018 zahlte Valiant die ursprünglich bis 2023 laufende Nachranganleihe vorzeitig zurück. Infolgedessen hält die Bank seit dem 30.06.2018 ausschließlich Kapital in Form von hartem Kernkapital. Im Vergleich der Bilanzstichtage 2018 und 2017 erhöhte sich das harte Kernkapital um knapp 3 %, wohingegen die Gesamtrisikoposition nur geringfügig anstieg. Infolgedessen lagen die regulatorischen Kapitalkennziffern per 31.12.2018 bei 16,5 %. Ende Juni 2019 befinden sich die Kapitalquoten auf nahezu unverändertem Niveau und somit im von der Bank angestrebten Zielbereich von 15 % bis 17 %.

Überzeugende Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Der Valiant Konzern besteht aus der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG sowie weiteren Tochtergesellschaften, welche nicht operativ am Markt tätig sind. Als übergeordnetes Institut besitzt die Valiant Holding AG sämtliche Anteile an der Valiant Bank AG. Valiant Aktien befinden sich im breiten Streubesitz. Zum Bilanzstichtag hielten drei Aktionäre (UBS Fund Management, Highclere International Investors LLP und Swisscanto Fondsleitung AG) einen Kapitalanteil von mehr als 3 %. Über 97 % der zum Bilanzstichtag rund 31.500 Aktionäre sind Privatpersonen und vereinen ca. 45 % des Aktienkapitals auf sich. Demgegenüber halten 843 institutionelle Anleger einen Kapitalanteil von fast 40 % und etwas mehr als 15 % der Aktien sind nicht registriert.

Die Dividende für das Jahr 2019 wird - vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung - auf CHF 5 erhöht.

Angesichts der nachhaltig guten Innenfinanzierungskraft von Valiant und der Fähigkeit zur Akquisition von Hybridkapital stuft die GBB-Rating die Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung für das Unternehmen als überzeugend ein.

Angemessenes Risikoprofil

Adressenausfallrisiken

Kundenausleihungen bestehen insbesondere in Form von Hypothekarforderungen gegenüber (vermögenden) Privatkunden, selbstständig Erwerbenden sowie KMU. Dementsprechend waren zum Bilanzstichtag knapp 94 % aller Kundenausleihungen Hypothekarforderungen, die überwiegend zur Finanzierung von Wohnbauten sowie zu weitaus geringeren Anteilen zur Finanzierung von Büro- und Gewerbeimmobilien genutzt werden. Der Anteil erster Hypotheken an den Gesamthypotheken betrug 94 %, der Anteil der Festhypotheken 97 %. Ferner lag die durchschnittliche Restlaufzeit der Festzinshypotheken bei lediglich 3,8 Jahren.

Im Kreditgeschäft ist Valiant ausschließlich in der Schweiz aktiv, so dass keine Länderrisiken bestehen. Darüber hinaus nimmt der UBS Swiss Real Estate Index im 2. Quartal 2018 mit 0,83 den geringsten Wert seit dem 4. Quartal 2013 ein und deutet demnach auf sinkende Risiken auf dem Eigenheimmarkt hin.

Infolge der konservativen Kreditvergabepolitik von Valiant und der guten binnenwirtschaftlichen Gesamtsituation in der Schweiz ist die Portfolioqualität unauffällig. Dies spiegelt sich auch im geringen Wertberichtigungsbedarf wider; der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gänzlich wertberichtigt. Ferner geben sowohl die Loan-to-value-ratio mit 63,0 % als auch das Verhältnis von gefährdeten Forderungen zum gesamten Kreditvolumen mit 0,29 % keinen Anlass zu Bedenken. Kritische größen- und branchenmäßige Konzentrationen im Kreditportfolio sind aufgrund der Geschäftsausrichtung nicht vorhanden.

Marktpreisrisiken

Der Zinsertrag ist für Valiant die wichtigste Ergebnisquelle. Dementsprechend stellt das Zinsänderungsrisiko das wesentliche Marktpreisrisiko für das Unternehmen dar. Diesem Risiko begegnet Valiant mit umfangreichen Sicherungsmaßnahmen. So konnte die Barwertsensitivität bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 bp seit 2015 kontinuierlich unter 3,5 % gehalten werden. Die Zinsmarge blieb im gleichen Zeitraum stabil. Zum ersten Halbjahr 2019 erhöhte sich das Swap-Volumen im Vergleich zu 2018 um CHF 1,0 Mrd. auf CHF 3,34 Mrd. Die Barwertsensitivität (Parallelverschiebung +100 bp) reduzierte sich per 30.06.2019 dementsprechend auf 2,77 % nach 3,49 % zum Bilanzstichtag. Insgesamt ist kein erhöhtes Zinsänderungsrisiko festzustellen.

Operationelle Risiken

Potenzielle operationelle Risiken bestehen für Valiant insbesondere in Form von IT- und Outsourcing-Risiken sowie in Form von Rechts- und Reputationsrisiken. Akute Risiken sind derzeit nicht zu erkennen. Jedoch dürfte das Management möglicher IT-Risiken im Zuge der stärkeren Digitalisierung an Relevanz gewinnen. Insbesondere würden ein (Teil-)Ausfall der IT-Systeme oder mögliche weitreichende Phishing- und Pharmingattacken belastend auf die Ertragslage und auch auf die Reputation von Valiant wirken. Um die derzeitigen Risiken zu steuern und zu kontrollieren, sind geeignete Maßnahmen und Prozesse installiert. Nennenswerte Rechtsrisiken liegen derzeit nicht vor.

Refinanzierung und Liquidität

Valiant refinanziert sich im Wesentlichen über Einlagen von Privatkunden und KMU, die per 31.12.2018 rund 66 % der Bilanzsumme ausmachten. Aufgrund der Bindung eines Großteiles der Hypothekar- und Kundenforderungen von über einem Jahr liegt ein potenzielles Risiko in einem signifikanten Abzug der kurzfristigen Kundeneinlagen, infolgedessen Aktiven entweder liquidiert oder alternativ über den Geld- und Kapitalmarkt refinanziert werden müssten. Durch das Einlagensicherungssystem in der Schweiz bzw. die Mitgliedschaft von Valiant in der esisuisse sind Kundeneinlagen bis zum Höchstbetrag von CHF 100.000 pro Kunde gesichert. Auch daher wird die Kundensensitivität als gering eingeschätzt und das AbrufszENARIO als hypothetisch eingestuft.

In 2018 wurde wie geplant ein weiterer Covered Bond über CHF 500 Mio., Januar 2019 ein Covered Bond über CHF 303 Mio. sowie im Juli 2019 ein Covered Bond über CHF 400 Mio. erfolgreich emittiert. Darüber hinaus ist ein langfristiges kontinuierliches Programm mit jährlichen Emissionen von rund CHF 500 Mio. geplant. Die erfolgreiche Erweiterung der Refinanzierungsquellen wird insbesondere vor dem Hintergrund der Expansionsstrategie von Valiant durch die GBB-Rating positiv bewertet.

Die Liquiditätsslage von Valiant ist als komfortabel zu bezeichnen. Die LCR lag zum Bilanzstichtag bei guten 108 %², die Loan-to-deposit ratio bei 130 %. Die zentrale Organisationseinheit "Treasury" ist für das Liquiditätsrisikomanagement verantwortlich und untersteht direkt dem CFO.

² Angaben zur LCR auf Einzelinstitutsebene

Tabellenanhang

Daten zu Aktiven (konsolidierte Zahlen in CHF Tsd.)	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	1.972.228	2.558.070	2.159.736
Forderungen ggü. Banken	154.134	124.791	191.126
Total Ausleihungen (netto)	24.021.398	23.520.525	22.202.660
davon: Hypothekarforderungen	22.492.337	21.929.674	20.700.759
davon: Forderungen ggü. Kunden	1.572.165	1.637.588	1.554.674
Wertberichtigung für Ausfallrisiken	43.104	46.740	52.773
Finanzanlagen	830.932	941.437	1.119.157
Nicht konsolidierte Beteiligungen	214.079	203.139	219.352
Sachanlagen	130.314	140.149	133.264
Total Aktiven	27.382.675	27.563.587	26.094.545

Daten zu Passiven (konsolidierte Zahlen in CHF Tsd.)	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Verpflichtungen ggü. Banken	544.311	755.443	503.939
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18.100.855	18.479.867	17.865.704
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6.044.227	5.641.162	4.988.702
Eigenkapital	2.266.681	2.202.582	2.127.732
Gesellschaftskapital	7.896	7.896	7.896
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34.786	25.786	12.086
Kapitalreserven	592.676	592.750	592.775
Gewinnreserven	1.510.995	1.454.964	1.397.461
Konzerngewinn	120.328	119.201	117.514
Eigene Kapitalanteile	0	0	0
Total Passiven	27.382.675	27.563.587	26.094.545
Total nachrangige Verpflichtungen	0	150.000	150.000

Daten zur Ertragslage (konsolidierte Zahlen in CHF Tsd.)	2018	2017	2016
Erfolg aus Zinsengeschäft	307.305	296.017	290.244
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	62.230	62.256	59.491
Erfolg aus Handelsgeschäft und Fair-Value-Option	11.235	11.732	11.369
Übriger ordentlicher Erfolg	23.304	18.018	17.429
Geschäftsaufwand	-226.019	-226.050	-220.915
davon: Personalaufwand	-125.957	-122.971	-118.617
davon: Sachaufwand	-100.062	-103.079	-102.298
Geschäftserfolg*	151.882	136.225	138.969
Konzerngewinn	120.328	119.201	117.514

* Inklusive ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und der Sonderdividende der Aduno Holding AG

Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Christopher Lehmann, Führender Analyst, GBB-Rating, Köln
- Christian Goeden, Zweit-Analyst, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Stefan Koll, Fachleiter GBB-Rating, Köln
- Klaus Foro, Teamleiter GBB-Rating, Köln
- Volker Jindra, Prokurist GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	02.09.2016	05.09.2016	19.09.2016
▪ Aktuelles Rating	05.09.2019	12.09.2019	26.09.2019

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung:

-

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2018
- Halbjahresbericht per 30.06.2019
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Unbeauftragtes Rating
- Ratingmethodik Banken 3.0.03 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- GBB-Rating, Policy Ratingdurchführung - unbeauftragte Ratings August 2019
- www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx

Bedeutung der Ratingkategorie:

- www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx

Geschäftsbeziehungen:

- Neben diesem Ratingauftrag bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.

